



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Monat April informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter:

<http://www.facebook.com/RLSBW>

Folgen auf Twitter: @RLSBW

Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie auf unserem Soundcloud Account herein, wo wir Audio-Mitschnitte von Veranstaltungen einstellen:

<http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>

Mit freundlichen Grüßen für eine schöne Osterzeit
Alexander Schlager, i.A. des Vorstandes

Inhalt

1. Veranstaltungen im April
2. Bildungsprogramm April/Mai
3. Tagung zu „10 Jahre `Agenda` 2010“ in Tübingen, 20.4.
4. Exkursion „Längeres gemeinsames Lernen in der Gemeinschaftsschule“ nach Ludwigshafen am 25.4.
5. Bildungsreise nach Berlin „Honoré Daumier, Max Liebermann und der Sitten-Fuchs“, 3.-5.5.
6. Tagung „In Bewegung – Gegen die Krise der Demokratie“ in Stuttgart am 4.5.
7. Tagung „Appetit auf Schule – Hochwertige Kita- und Schulverpflegung kostenlos für alle Kinder?“ in Karlsruhe, 11.5.
8. Aktion 10. Mai. Achtzig Jahre Bücherverbrennungen: Ausstellung im Stuttgarter Rathaus, Kulturprogramm, Vorlesungsreihe an der Uni, Aktionen, Aufruf zur Beteiligung
9. Ausschreibung Projektförderung Jugendbildung
10. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung
11. Hinweise aus der Region

1. Veranstaltungen im April



[Homo- und Transphobie](#)

03.04.2013 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Art Canrobert, Karlstr. 23, 76437 Rastatt

Was ist Homo-/Transphobie eigentlich? Wie funktioniert das und warum? Was hat Homo-/Transphobie eigentlich mit Rassismus und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht zu tun? Wem nützen scheinbar fortschrittliche Gesetze und Politiker_innenreden? Können Homos/und Trans* selbst Täter_innen sein? Und warum dürfen und können wir längst noch nicht so leben wie wir wollen?



[Wirtschaft zwischen Demokratie und Verbrechen](#) [Grundzüge einer Kritik der kriminellen Ökonomie](#)

08.04.2013 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Kultur- und Congress-Centrum Graf-Zeppelin-Haus, Olgastraße 20, 88045 Friedrichshafen

Der Kapitalismus ist auch ohne Wirtschaftskriminelle eine Gefahr für Mensch und Natur, Demokratie und Kultur, aber es sind die Wirtschaftskriminellen, die verhindern, dass die sozialen Kämpfe, die gesellschaftliche Entwicklung, die Friedensbemühungen und menschenrechtlichen Fortschritte sich festigen und vergesellschaftet werden können.



[Wirtschaft zwischen Demokratie und Verbrechen](#) [Grundzüge einer Kritik der kriminellen Ökonomie](#)

09.04.2013 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart

Der Kapitalismus ist auch ohne Wirtschaftskriminelle eine Gefahr für Mensch und Natur, Demokratie und Kultur, aber es sind die Wirtschaftskriminellen, die verhindern, dass die sozialen Kämpfe, die gesellschaftliche Entwicklung, die Friedensbemühungen und menschenrechtlichen Fortschritte sich festigen und vergesellschaftet werden können.



Konferenz zu «10 Jahre Agenda 2010»
«Wann, wenn nicht jetzt?! Wer, wenn nicht wir?!» Strategien für ein Gutes Leben für alle, gegen Sozialkahlschlag und Repression

20.04.2013 | 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Schulmensa Uhlandstraße, Uhlandstr. 30, 72072
Tübingen

Mit: Prof. Christoph Butterwegge, Heike Hänsel,
Christina Frank, Karin Binder, Tobias Kaphegyi,
Thomas Trüten, u.a.

Wie sehen sozial gerechte Lösungen aus, die der
Mehrheit der Menschen dienen? Welche konkreten
Strategien und
Konzepte werden in Tübingen und der Region
entwickelt?



Allein gegen das «neoliberale Kartell»
oder Teil eines «linken Lagers»
Welchen Platz kann und will die LINKE im
Parteiensystem einnehmen?

22.04.2013 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73A,
70176 Stuttgart

Mit: Horst Kahrs (Rosa-Luxemburg-Stiftung), Bernhard
Strasdeit (DIE LINKE Baden-Württemberg)

Wie verortet sie sich DIE LINKE im Parteienspektrum
und wie sieht sie ihre Rolle darin? Muss die LINKE
sich als Teil eines «linken Lagers» begreifen? Oder
sollte sie vielmehr ihre Rolle als einzige Alternative
gegen ein «neoliberales Parteienkartell» betonen?
Welche Rolle kann und will die LINKE in einer
breiteren Mosaiklinken spielen und was bedeutet dies
für ihre politische und parlamentarische Arbeit?



Sex, Gender, Trouble - Judith Butlers
Theorie der Geschlechter

23.04.2013 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
ZEP (Studierendencafé), Zeppelinstr. 1, 69121
Heidelberg

An diesem Abend wollen wir uns mit dem Konzept von
Sex and Gender, dem theoretischen Background und
den Konsequenzen auseinandersetzen und dabei nicht
vergessen, das Ganze einer kritischen Würdigung zu
unterziehen



[Klimawandel im Computer](#)

Wie gelangen Klimaforscher zu Aussagen über mögliche zukünftige Klimaänderungen?

23.04.2013 | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
KIT, Campus Süd, Franz-Schnabel-Haus, Geb. 30.91, Raum 102, Kaiserstr. 12, 76131 Karlsruhe

Mit: Michael Böttinger (Deutsches Klimarechenzentrum Hamburg)

Der Vortrag behandelt die Grundlagen des Klimasystems und seiner numerischen Modellierung.



[Die Misere der kommunalen Finanzen](#)

24.04.2013 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstr. 13, 74072 Heilbronn

Mit: Dr. Werner Rügemer

Die Überschuldung vieler Kommunen ist maßgeblich auf den Rückgang der Staatseinnahmen zurückzuführen.

Nun

droht mit Schuldenbremse und Fiskalpakt auch diese Möglichkeit der Finanzierung kommunaler Aufgaben verunmöglicht

zu werden. Wie konnten die Kommunen in diese Misere kommen und wie können sie ihr entkommen?



[Länger gemeinsam lernen in der Gesamtschule](#)

Hospitation und Informationen in den Integrierten Gesamtschulen (IGS Ernst Bloch) Ludwigshafen und Mannheim-Herzogenried

25.04.2013 | 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch, Hermann-Hesse-Str. 11, 67071 Ludwigshafen

Seit über 30 Jahren wird in Gesamtschulen gemeinsam gelernt. Welche Erfahrungen können wir nutzen?



Tunten, Feministen, Radikale

Zur Bedeutung der Schwulenbewegung der 1970er Jahre für queere und andere Bewegungen

25.04.2013 | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Kino Arsenal / Szene Paradiso, Am Stadtgraben 33,
72070 Tübingen

Zahlreiche Kritiken der Schwulenbewegung der 1970er Jahre, insbesondere jene der Tunten, zeigen Parallelen zu jenen aktueller queerer Bewegungen. Diese werden im Vortrag aufgezeigt und zur Diskussion gestellt.



«Deutschpop, Halt's Maul!»

Für eine Ästhetik der Verkrampfung

26.04.2013 | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Kultur am Rande / Alte Spinnerei Esslingen, Maille
3, 73728 Esslingen

Mit: Frank Apunkt Schneider

Der Vortrag erzählt vom «Fremdwerden» in der eigenen Sprache (NDW), von der Materialästhetik der Verkrampfung (Hamburger Schule), von der unglaublich seltsamen Unmöglichkeit deutscher Popaffirmation (Schlager) und natürlich von der Hässlichkeit des Unverkrampften.



Wolfgang Schorlau liest «Rebellen»

Eine Geschichte über Liebe und Verrat, über Ideale, Träume und Hoffnungen und was aus ihnen wurde

27.04.2013 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Kunstverein Ludwigsburg, Wilhelmstr. 45/1, 71638
Ludwigsburg

Wolfgang Schorlau stellt sein neues Buch «Rebellen» vor. Darin erzählt er die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem Jungen aus begüterten Verhältnissen und einem Kind aus dem Waisenhaus.

2. Bildungsprogramm April/Mai



Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre unseres [Bildungsprogramms April/Mai 2013](#) und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

3. Tagung zu „10 Jahre ‘Agenda’ 2010“ in Tübingen, 20.4.



[Konferenz zu «10 Jahre Agenda 2010»](#)

[«Wann, wenn nicht jetzt?! Wer, wenn nicht wir?!» Strategien für ein Gutes Leben für alle, gegen Sozialkahlschlag und Repression](#)

20.04.2013 | 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Schulmensa Uhlandstraße, Uhlandstr. 30, 72072 Tübingen

Mit: Prof. Christoph Butterwegge, Heike Hänsel, Christina Frank, Karin Binder, Tobias Kaphegyi, Thomas Trüten, u.a

Die rot-grüne «Agenda 2010» brachte den rabiaten Sozialkahlschlag. Seither erhöhen Banken, Konzerne und die mächtigen Wirtschaftsinteressen verpflichtete Politik immer mehr den Druck auf abhängig Beschäftigte und Erwerbslose, auf Rentnerinnen und Rentner, Kranke und Menschen mit Behinderungen. Immer größere Teile von Lohn und Gehalt müssen für alltägliche Bedürfnisse ausgegeben werden. Eine bezahlbare gute Wohnung zu finden ist längst Glückssache. Durch Privatisierung und (Luxus-) Sanierung werden gewachsene Quartiere zerstört, preiswerter Wohnraum vernichtet. Öffentliche Güter werden verschleudert, aber Spekulanten und Finanzindustrie mit Milliarden von Steuergeldern «gerettet». So kann und darf es nicht weitergehen. In lange ungekannter Schärfe ist die Soziale Frage wieder da. Wie sehen sozial gerechte Lösungen aus, die der Mehrheit der Menschen dienen? Welche konkreten Strategien und Konzepte werden in Tübingen und der Region entwickelt? Und wie kann die Mehrheit ihre Interessen wieder artikulieren und durchsetzen?

4. Exkursion „Längeres gemeinsames Lernen in der Gemeinschaftsschule“ nach Ludwigshafen am 25.4.



[Länger gemeinsam lernen in der Gesamtschule](#)

[Hospitation und Informationen in den Integrierten Gesamtschulen \(IGS Ernst Bloch\) Ludwigshafen und Mannheim-Herzogenried](#)

25.04.2013 | 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch, Hermann-Hesse-Str. 11, 67071 Ludwigshafen

Seit über 30 Jahren wird in Gesamtschulen gemeinsam gelernt. Welche Erfahrungen können wir nutzen?

9.00 Uhr

Einführung in die Arbeit der Schule

Führung durch die Schule

Teilnahme an einer Unterrichtsstunde

Mittagessen in der Mensa

14 Uhr-16 Uhr

Besuch der IGS Mannheim-Herzogenried

Abfahrtsorte: Stuttgart (Zug), Ludwigsburg (PKW Mitfahrgelegenheit), Heilbronn und Mannheim

Kosten: Bei privater Anfahrt kostenlos. Bei Anfahrt mit dem Zug aus Stuttgart 10,- für GEW-Mitglieder, 20,- für Nichtmitglieder

Weitere Infos und Anmeldung: Erhard Korn, GEW-Fachgruppe Hauptschulen/Werkrealschulen,
eukorn@web.de

5. Bildungsreise nach Berlin „Honoré Daumier, Max Liebermann und der Sitten-Fuchs“, 3.-5.5.



[Kunstreise nach Berlin: Honoré Daumier, Max Liebermann und der Sitten-Fuchs](#)

03.05.2013 bis **05.05.2013** | **Stuttgart – Berlin**

Höhepunkt dieses Kulturwochenendes ist die große Daumier-Ausstellung im sonst nicht zugänglichen Liebermann Haus, einem Palais am Brandenburger Tor. Zum ersten Mal in Deutschland werden alle Tätigkeitsfelder (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Lithographien) gezeigt: Honoré Daumier als Totalkünstler. Zugleich ist die Ausstellung eine Hommage an den weitsichtigen Sammler Max Liebermann und andere Berliner Bewunderer Daumiers. Darunter der Schwabe Eduard Fuchs, der als Begründer der modernen Kulturwissenschaft («Sittenfuchs») und als Entdecker Daumiers für Deutschland gilt. Doch es ist keine Berlinreise von der Stange: Im Bundesarchiv Berlin Lichterfelde betrachten wir den verschollen geglaubten Briefwechsel der Staatsgalerie Stuttgart mit Eduard Fuchs über sein Sammlermuseum und besuchen die sonst nicht öffentlich zugängliche Villa Fuchs

6. Tagung „In Bewegung – Gegen die Krise der Demokratie“ in Stuttgart am 4.5.



[In Bewegung – Gegen die Krise der Demokratie](#)

04.05.2013 | 10:00 – 18:00 Uhr

Bürgerräume Stuttgart-West, Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart

Mit: Prof. Alex Demirovic, Dr. Oliver Nachtwey, Werner Sauerborn, Annette Ohme-Reinicke u.a.

Als Reaktion auf die zugespitzte Krise des Kapitalismus im Euro-Raum haben sich in Süd- und Osteuropa Protestbewegungen einer neuen Qualität gebildet. In Deutschland halten sich (solidarische) Krisenproteste in engen Grenzen. An der sogenannten Euro- oder Schuldenkrise fühlen sich viele nicht beteiligt. Die Rolle der Bundesrepublik innerhalb der Währungsunion wird nicht erkannt oder bevorzugt ignoriert.

Doch auch hier wird die kapitalistische Krise gespürt. Besonders deutlich wird sie in Form einer Krise der Demokratie und der Repräsentation. Sie zeigt sich auf vielfachen Ebenen, etwa im Kommunalen, am Arbeitsplatz, in den Medien, in der Politik wie in vielen weiteren Bereichen. Mit der Zunahme der Marktzentrierungen aller Lebensbereiche hat sich in weiten Teilen der Gesellschaft ein steigendes Bedürfnis entwickelt, die eigenen Interessen zu artikulieren. Am deutlichsten wird dies innerhalb von Protestbewegungen, die sich als außerparlamentarische Kraft verstehen und nicht selten am Parlamentarismus zweifeln.

Dort sowie in anderen sozialen Bewegungen ist die Frage nach dem wahren Gehalt der gegenwärtigen Demokratie laut geworden. Allein schon der Begriff Demokratie ist vielen nicht greifbar. Viele Fragen beschäftigen die Aktivist/innen, so z.B. wieviel Demokratie wir besitzen, wie wir zu mehr Demokratie gelangen können oder welchen Platz der Parlamentarismus darin einnimmt. Der geplante Kongress soll den Besucher/innen ein Podium zur Diskussion dieser und weiterer Fragen bieten.

Unterschiedliche Themenbereiche, in denen Demokratiedefizite besonders deutlich werden, sollen im Rahmen des Kongresses diskutiert werden. Ziel ist dabei nicht zuletzt, die Zusammenhänge der verschiedenen Bereiche zu verdeutlichen und nach Handlungsmöglichkeiten vor Ort zu fragen. Im Mittelpunkt stehen mehrere Workshops zur Vertiefung der einzelnen Schwerpunkte

7. Tagung „Appetit auf Schule – Hochwertige Kita- und Schulverpflegung kostenlos für alle Kinder?“ in Karlsruhe, 11.5.



[Appetit auf Schule - Hochwertige Kita- und Schulverpflegung kostenlos für alle Kinder?](#)

11.05.2013 | 10:30 – 15:00 Uhr
ver.di-Haus, großer Saal 7.OG, Rüppurrer Str.1,
76137 Karlsruhe

Wie sieht's heute in unseren Kitas und Schulen aus? Wie sehen die Schulküchen aus? Welche Alternativen oder anderen Angebote gibt es? Welche Forderungen erhebt die Partei DIE LINKE und wie lassen sich diese rechtfertigen?

Welche Veränderungen braucht unser Schulsystem um Kinder und Schülerinnen vernünftig zu verpflegen? Welchen Anforderungen sind die Schulen ausgesetzt und welche Hilfestellungen werden nötig? Welche Unterstützung brauchen LehrerInnen und PädagogInnen um diese Herkulesaufgabe zu stemmen?

Diese Fragen wollen wir mit den beiden Bundestagsabgeordneten der Partei DIE LINKE Karin Binder und Heike Hänsel sowie Fachexpertinnen und Fachexperten diskutieren.

8. „Aktion 10. Mai. Achtzig Jahre Bücherverbrennungen“: Ausstellung im Stuttgarter Rathaus, Kulturprogramm, Vorlesungsreihe an der Uni, Aktionen



Anlässlich des 80. Jahrestags der Bücherverbrennungen durch die Nazis 1933 werden in Stuttgart und darüber hinaus eine Vielzahl von Kultur- und Bildungseinrichtungen, Initiativen, Verbände und zivilgesellschaftliche Gruppen, die sich zur Arbeitsgemeinschaft „Aktion 10. Mai“ zusammengeschlossen haben, in vielfältigen großen und kleinen Aktionen auf die Bücherverbrennungen von 1933 aufmerksam machen und zugleich an die weltweiten Verfolgungen von Kulturschaffenden heute erinnern.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung ist mit verantwortlich für die Organisation und Koordination der großen Ausstellung im Rathaus und eines begleitenden Kulturprogramms. Zudem organisiert sie die Aktion „Ein Platz zum Lesen“ auf dem Stuttgarter Marktplatz.

10.05.2013 | 10:00 – 15:00 Uhr
Marktplatz Stuttgart

[«Ein Ort zum Lesen»](#)

[Eine kulturelle Intervention im Stadtraum zur Erinnerung an die Ereignisse der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933](#)

Die Aktion symbolisiert mit 30 Stühlen, auf denen Bücher verbrannter Autoren platziert werden die Rückholung der verbrannten Werke in die Hände der Menschen. Werden Sie Teil dieser Aktion und lesen Sie im öffentlichen Raum aus den Büchern!

10.05.2013 | 16:00 – 19:00 Uhr
Rathaus Stuttgart

[Ausstellungseröffnung «Verbrannte Bücher – von den Nazis verfeimte Schriftsteller»](#)

Mit: OB Fritz Kuhn, Lea Rosh, Prof. Eberhard Jäckel, Jürgen Serke, Ebbe Kögel

In der Ausstellung werden anhand ausgewählter Schriftsteller-Lebensläufe die Geschichte der Bücherverbrennung 1933 und die damit verbundenen Schicksale gezeigt. Wir laden herzlich zur Eröffnung der Ausstellung im Stuttgarter Rathaus ein.

Alle Infos zu weiteren Veranstaltungen und Aktionen unter www.aktion10mai.de und www.rls-bw.de

9. Ausschreibung Projektförderung Jugendbildung

JugendbildungsNetzwerk
bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung

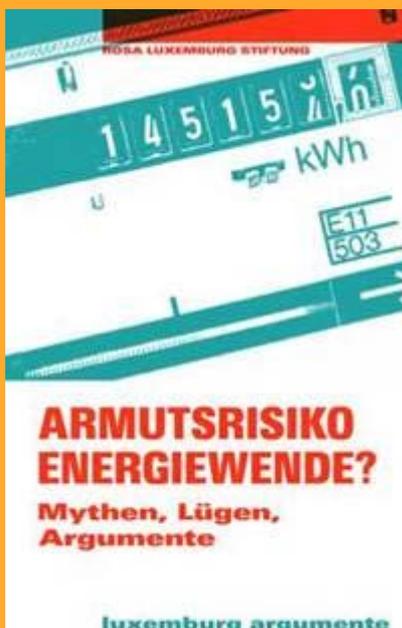
Der Bereich Jugendbildung der RLS schreibt für Jugendbildungsprojekte im Zeitraum Juli – Dezember 2013 folgende Projektförderung aus:

<http://www.rosalux.de/politische-bildung/specials/jugendbildung/jubi-foerderung.html>

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2013.

10. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

AKTUELLE PUBLIKATIONEN (Auswahl)



[Armutrisiko Energiewende](#)
[Mythen, Lügen, Argumente. Luxemburg argumente Nr. 4](#)

Die schwarz-gelbe Koalition bläst zur Jagd auf die Energiewende. Ihr missfällt vor allem das Tempo, mit der sich der Wandel vollzieht. Erneuerbare Energieträger decken nämlich in Deutschland schon rund 22 Prozent des Strombedarfs und gefährden damit zunehmend die Position der großen Energiekonzerne. Deshalb plant die Bundesregierung für das Frühjahr 2013 eine umfassende Revision des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das den Erfolg von Sonne, Wind & Co. erst möglich gemacht hat. Ob sie sich damit allerdings durchsetzen wird, ist noch offen, da der von der Opposition beherrschte Bundesrat hierbei ein wichtiges Wörtchen mitzureden hat.

In der aktuellen Propagandaschlacht scheint es jedoch vor allem darum zu gehen, bei der Bevölkerung die von einer Mehrheit gewollte Energiewende schlechtzumachen und somit die Gesetzesveränderung durchzuboxen. Insofern stellt sich die Frage: Was ist dran an den vielen Mythen, Lügen und Argumenten, mit denen die Öffentlichkeit aktuell bearbeitet wird?



Schöne Grüne Welt

Über die Mythen der Green Economy. 3. überarbeitete Auflage. Reihe «luxemburg argumente»

Diese Broschüre soll zeigen: Green Economy ist ein umkämpfter Begriff. Er wird je nach Interessenlage mit vielen, teils widersprüchlichen Inhalten gefüllt. Auf den folgenden Seiten soll deutlich werden, wo die Vorschläge zu kurz greifen, zu schnell den Kompromiss mit den herrschenden Kräften suchen und Alternativen eher verdrängen als fördern. Doch was sind Alternativen, und wie sähe ein Gegenbild zur Green Economy aus? Auch darum soll es hier gehen. Denn fest steht: Wenn eine Green Economy nicht mit den Strukturen der Old Economy bricht und lediglich der Begrünung oder gar Ausweitung des Kapitalismus und als Wachstumsprogramm dient, so wird sie sehr schnell ihren Glanz verlieren. Daher folgt aus der hier formulierten Kritik an der Green Economy das plurale Projekt einer sozial-ökologischen Transformation.

Alle Publikationen:

<http://www.rosalux.de/publikationen.html>

VERANSTALTUNGEN

Internationale Solidarität neu lernen. Internationalismustagung am 26./27.4. in Wuppertal

Internationale Solidarität erlebt seit einiger Zeit eine Renaissance. Im lokalen oder nationalen Rahmen aktive Bewegungen, wie die des so genannten «arabischen Frühlings», «Occupy»-Aktivisten und Aktivistinnen in den USA und anderswo, Schüler_innen und Student_innen in Chile, oder Gruppen, die die massiven Proteste in den Krisenregionen des südlichen Europa tragen, nehmen trotz unterschiedlicher Forderungen wie selbstverständlich aufeinander Bezug. Ihre Dynamiken brachten nicht nur die jeweiligen politischen Verhältnisse ins Wanken, sie überwandern auch Grenzen und inspirierten sich gegenseitig.

Krise in Europa: Eine Gefahr für Demokratie und Solidarität?

Tagung vom 3. bis 5. Mai in Nürnberg

Ausgehend von der linken Bewegung kam es seit 2009 zu bemerkenswerten sozialen und politischen Kämpfen: Mehr als 20 Generalstreiks und Massenstreiks (Belgien, Frankreich, Italien, Griechenland, Portugal, Spanien und Tschechien) haben in Europa stattgefunden. Der Hintergrund für die Empörung ist fast immer der Gleiche: Massenarbeitslosigkeit, Wohnungsnot, Zukunftsängste und ein Verfall der sozialen Errungenschaften der Staaten.

VERANSTALTUNGSDOKUMENTATIONEN (Auswahl)

Erneuerung durch Streik

Erfahrungen mit einer aktivierenden und demokratischen Streikkultur. 500 Personen besuchten die dreitägige Konferenz. Dokumentation

Am Herrschaftsknoten ansetzen

Symposium zum 75. Geburtstag von Frigga Haug. Bericht und Dokumentation

Sämtliche Veranstaltungsdokumentationen:
<http://www.rosalux.de/veranstaltungen/dokumentationen.html>

11. Hinweise aus der Region

Europa in der Krise

Mo, 08.04.2013, 20:00 Uhr

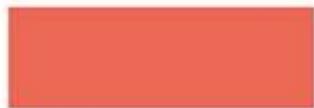
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart

Buch & Plakat – Antiquariat sucht Unterstützer

Wer die Arbeit dieses tollen Buchladens und Kulturveranstalters unterstützen möchte, wende sich bitte an Monika Lange-Tetzlaff & Robert Tetzlaff, Tel. 0711-13497860, kontakt@buch-plakat.de. Als besonderes Dankeschön gibt es 20% Rabatt bei Einkäufen bei uns ein. (Bücher, Stadtführungen, Vorträge usw.)

Das Freie Radio für Stuttgart sucht neue Räume

Wer etwas weiß, wende sich bitte an: Freies Radio für Stuttgart Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0711-6400442, publik@freies-radio.de



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**
BADEN-
WÜRTTEMBERG

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | post@rls-bw.de

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren
Karin Malingriaux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 |
malingriaux@rosalux.de

»Luxemburg« - Die neue Zeitschrift
www.zeitschrift-luxemburg.de

Bildnachweise:

- Bild 2: Fitz_Carraldo, flickr / CC BY-NC-SA 2.0
- Bild 3: Eugene Pivovarov (Original work) [Public domain], via Wikimedia Commons
- Bild 4: Eugene Pivovarov (Original work) [Public domain], via Wikimedia Commons
- Bild 5: gruenenrw, flickr / CC BY-SA 2.0
- Bild 6: Fabian Bromann, flickr / CC BY 2.0
- Bild 7: Guillaume Paumier, flickr / CC BY 2.0.
- Bild 8: Michael, flickr / CC BY-NC-SA 2.0
- Bild 9: hdzimmermann, flickr / CC BY-NC-SA 2.0
- Bild 10: Abilus, flickr / CC BY-SA 2.0
- Bild 11: Guillaume Paumier, flickr / CC BY 2.0
- Bild 12: Lorenz Seidler, flickr / CC BY-NC-SA 2.0
- Bild 13: Marc PoKempner, Chicago (IL)
- Bild 15: gruenenrw, flickr / CC BY-SA 2.0
- Bild 16: Abilus, flickr / CC BY-SA 2.0
- Bild 17: Tamio Honma, flickr / CC BY-NC-ND 2.0
- Bild 18: micadoX, flickr / CC BY-NC-SA 2.0
- Bild 19: hifix, flickr / CC BY-NC-ND 2.0